

ADFC Sachsen e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden •

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Sächsischen Landtag
Eva Jähnigen MdL

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Bischofsweg 38
01099 Dresden

Telefon: 0351 – 501 391 7
Mobil: 0176 – 317 318 08
konrad.krause@adfc-sachsen.de
www.adfc-sachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
SN13lt15kk

30. August 2013

Stellungnahme zum Konzept Sachsentak 21

Sehr geehrte Damen und Herren

Zur Aktualisierungsstudie zum Sachsentak 21 vom Juni 2013 möchte ich im Namen des ADFC Sachsen e.V. Stellung nehmen.

Der Bahnverkehr hat in Sachsen enormes Potential. Selbst im deutschlandweiten Vergleich wird hier eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Personenkilometern mit der Bahn zurückgelegt. Insofern begrüßen wir die Initiative der Grünen Landtagsfraktion, gemeinsam mit Experten und Akteuren des sächsischen Bahnverkehrs ein Konzept auszuarbeiten, welches die Bahn als Verkehrsmittel attraktiver macht und die Investitionspolitik im Eisenbahnverkehr vom Kopf auf die Füße stellt.

Ein Integrierter Taktfahrplan (ITF) kann den Bahnverkehr schneller, preiswerter und attraktiver machen. Das ist in unserem Sinne, verfolgen wir doch satzungsgemäß auch das Ziel, bei allen Mobilitätsnotwendigkeiten möglichst geringe Umweltschäden zu verursachen. Ein Schritt in diese Richtung ist zweifellos die Verlagerung von Fahrten vom Automobil auf die Eisenbahn. Die bisherigen Taktstrukturen stellen dafür im Moment ein Hemmnis dar, was sich auch im Fahrradtourismus, insbesondere in Ostsachsen bemerkbar macht. Die Reisezeiten auf Relationen zu attraktiven sächsischen Fernradwegen (insbesondere von Westen kommend Richtung Spree- und Oder-Neiße Radweg) könnten sich durch die Einführung eines ITF spürbar verkürzen.

Wir unterstützen ausdrücklich die Zielstellung einheitlicher Tarife. Auch für die Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV stellt die sehr heterogene Tarifstruktur ein Hemmnis zur Nutzung dar, welches es zu überwinden gilt.

Dennoch gibt es in der Aktualisierungsstudie zum Sachsentak noch etwas Korrekturbedarf und Anregungen gerade in Bezug auf die Verknüpfung von Bahn und Rad.

- Auf S. 42 der Aktualisierungsstudie wird das Angebot von Call a Bike in Dresden erwähnt. Die DB bietet Call a Bike in Dresden allerdings seit einigen Jahren nicht mehr an.
- Die Anbindung von Zwickau (Mulderadweg), Bautzen (Spreeradweg), Görlitz und Zittau (Oder-Neiße Radweg) an den Fernverkehr (bzw. an einen „schnellen Regionalverkehr“) ist aus Sicht einer erfolgreichen Förderung des Fahrradtourismus erstrebenswert, die schnelle und möglichst direkte Erreichbarkeit dieser touristischen Destinationen ein weiteres Argument, die Anbindung zu verbessern. Die bisherigen Verbindungen mit IRE, RE und RB

Bankverbindung
Volksbank Leipzig
BLZ 860 956 04
Kto. 307 831 805

Steuernummer
231/140/16837 K081

werden dem Potential der touristischen Radwege in Ost- und Westsachsen nicht gerecht. Bei einem Aufbau eines schnelleren Eisenbahnangebots ist auf ausreichende Kapazitäten der Fahrradmitnahme zu achten.

- Für eine erfolgreiche Verknüpfung von Bahn und Rad bedarf es darüber hinaus eines komfortablen und sicheren Angebots an Abstellanlagen an den Zugangsstellen zum SPNV. Hier sind neben einer von Landesseite organisierten Förderung auch einheitliche Standards für das Fahrradparken zu fordern. Bislang werden von Ort zu Ort verschiedenste Lösungen neu erfunden, oft geschieht aus Unkenntnis der Problemlage und aus Geldmangel nichts.
- Neben dem Ziel eines ITF in Sachsen, eines transparenten Tarifangebots und einer Verbesserung der Fernverkehrsanbindung fehlen uns im Konzept „SachsenTakt 21“ deutlichere Aussagen zur Verkehrsqualität in Bezug auf den Radverkehr. Aussagen zur Barrierefreiheit und besseren Zugänglichkeit der Bahnhofsgebäude sind unter F 3. bereits getroffen. Hilfreich sind sicher zusätzliche Angaben über die Anzahl mitzunehmender Fahrräder auf bestimmten Relationen bzw. Zuggattungen und Forderungen an die Wagengestaltung für einen zügigen Zu- und Ausstieg (Negativbeispiel: Baureihe 612 und „Talent 2“, Positivbeispiel: Doppelstockzüge).

Mit freundlichen Grüßen,

Konrad Krause
Geschäftsführer des ADFC Sachsen e.V.